

## Philippus direkt: Christiane Bierwald

*An unserem Gemeindeleben sind wir alle beteiligt. Haupt- und Ehrenamtliche sorgen dafür, dass alles so läuft, wie wir es gewohnt sind. In einer kleinen Serie lassen wir die Angestellten zu Wort kommen – in dieser Ausgabe Christiane Bierwald, die im Gemeindebüro Kirchhörde arbeitet.*

### Wann und wie begann Ihr Weg in der Philippus-Gemeinde?

Meine Arbeit für die Evangelische Kirche hat mit einer befristeten einjährigen Tätigkeit in der Kirchengemeinde Berghofen begonnen. Dabei habe ich festgestellt, dass mir die Arbeit in einer Kirchengemeinde sehr viel Spaß macht, und habe mich im Anschluss auf verschiedene kirchliche Stellen in Dortmund beworben, so auch in der Kirchengemeinde Kirchhörde. Vor mittlerweile 16 Jahren haben mich Pfarrer Fischer und das damalige Presbyterium eingestellt – zunächst auf Probe. Trotz einiger Abwerbungsversuche bin ich gerne unbefristet hier geblieben.

### Was ist Ihre Aufgabe in der Philippus-Gemeinde?

Als Sekretärin im Gemeindehaus Kirchhörde bin ich für ganz viele verschiedene Aufgabenbereiche zuständig. Zum einen kümmere ich mich um die Organisation und Vorbereitung aller Amtshandlungen im Bezirk Kirchhörde. Jedes Jahr gehen mehrere Hunderte Einladungen an Gemeindeglieder über meinen Schreibtisch.

Zum anderen werden hier in Kirchhörde auch einige gemeindeübergreifende Aufgaben gebündelt. So kümmere ich mich um die Ablage und den Schriftverkehr der Gemeinde nach außen, leite aber auch Protokolle der verschiedenen Ausschüsse innerhalb der Gemeinde weiter. Außerdem stellt die Verwaltung und Abrechnung von Geldern, zum Beispiel für die verschiedenen Handkassen, einen großen Anteil

meiner Arbeit dar. Erhält die Gemeinde eine Spende, bin ich für die Ausstellung der Spendenbescheinigungen und Weiterleitung der Gelder an unsere Buchhaltung zuständig. Für den Bau des neuen Gemeindehauses in Kirchhörde sind nun die ersten Rechnungen anzuweisen. Es sind eine Vielzahl von Aufgaben, die mit der Vereinigung der drei Bezirke noch vielfältiger geworden sind.

### Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Spaß?

Meine Arbeit in der Gemeinde ist einfach unglaublich vielseitig. Meine Aufgaben beziehen sich auf viele Verwaltungsaufgaben und auf alle Lebensabschnitte der Gemeindeglieder, von der Geburt, über Hochzeiten bis hin zum Tod. So habe ich das Gefühl, dass meine Arbeit das gesamte Leben abdeckt. Mich für die Gemeinde und ihre Gemeindeglieder zu engagieren macht mir viel Spaß und ich freue mich, wenn die gesamte Gemeinde, meine Pfarrer und das Presbyterium mit meiner Arbeit zufrieden sind.

### Was wünschen Sie sich für die Gemeinde und Ihre Arbeit?

Der Gemeinde wünsche ich, dass es viele aktiv mitarbeitende Gemeindeglieder gibt, die das Gemeindeleben auch in Zukunft farbig und lebhaft gestalten. Für meine Arbeit wünsche ich mir eine deutliche Trennung zwischen den sechs Stunden, die ich während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros für unsere Gemeindeglieder da bin, und den übrigen Stunden. Diese Zeit benötige ich dringend für die zahlreichen internen Aufgaben, die ich nur in Ruhe erledigen kann. Ich bitte daher um Verständnis, dass ich auch nur während der Öffnungszeiten Telefonanrufe beantworte.

*Mit Frau Bierwald sprach Katrin Schulz.*

